

# Jubiläum mit 40 und neue Technik auf der BeBoSa

Der deutsche Diamantwerkzeug- und Maschinen-Hersteller Kern-Deudiam feiert in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag und sieht sich damit als einer der ältesten Branchenanbieter dieser Art. Im Firmennamen steht »Deu« für »Deutsch« und »Diam« für »Diamantwerkzeuge«. »Der Name ist für uns ein Standortbekenntnis«, betont Geschäftsführer Marko Waymann, der die Leitung des 1977 gegründeten Unternehmens »Deudiam« im Jahr 2008 von Firmengründer Hartwig Liemke übernahm.

Wie Marko Waymann betont, gehöre das Unternehmen zu den wenigen Branchenteilnehmern, die eine eigene Produktion und Entwicklung in Deutschland betreiben. »Interessierte Kunden sind eingeladen, unsere Produktion in Hövelhof zu besuchen«, so Waymann. Mit

der Übergabe der Geschäftsleitung an Waymann erfolgte die Verschmelzung mit der Bielefelder Firma »Kern« zum seitdem als Kern-Deudiam aktiven Unternehmen. Kern war seit 1997 ein Tochterunternehmen von Deudiam und belieferte ausschließlich den Fachgroßhandel.



*Der Firmengründer und langjährige Geschäftsführer Hartwig Liemke (li.) mit dem aktuellen Geschäftsführer Marko Waymann.*

Der Unternehmenserfolg basiert für Waymann auf diversen Gründen: »Da ist natürlich zum einen unsere langjährige Erfahrung, die uns zu Experten auf dem Gebiet der Diamantwerkzeuge für die Stein- und Betonbearbeitung macht. Diese Erfahrung lassen wir in alles, was wir tun, mit einfließen. Das sorgt wiederum für eine sehr gute und immer gleichbleibende Qualität, die unsere Kunden zu schätzen wissen. Unsere Diamantwerkzeuge weisen selbst unter härtesten Bedingungen ein Höchstmaß an Präzision, Qualität, Standzeit und Schnittfreudigkeit auf. Indem wir nur die besten Rohstoffe von verlässlichen Partnern verwenden und diese in eine optimale Form bringen, erreichen wir eine besondere Fertigungstiefe bei immer kontinuierlicher Qualität. Wir kontrollieren jedes unserer Diamantwerkzeuge zu hundert Prozent. Eine konsequente Qualitätssicherung hat für uns absolute Priorität – jedes unserer Werkzeuge kann zurück-



verfolgt werden«, so Waymann. Kern-Deudiam exportiert seine Spezialprodukte in rund 60 Länder auf der ganzen Welt.

Diamantwerkzeuge und Maschinen aus Hövelhof waren unter anderem beim Bau der Bay-Arena in Leverkusen, den Notausgängen im Ärmelkanaltunnel sowie beim Bau des Luxushotel Burj-al-Arab im Einsatz. Auch

beim Bau des höchsten Gebäudes der Welt, dem 828 m hohen Burj Khalifa in Dubai, wurden Diamanttrennscheiben aus Hövelhof verwendet.

Die neueste Technik aus dem Hause Kern-Deudiam – die neuen Elektro-Fugenschneider – kann man auch Ende März auf der BeBoSa in Willingen kennenlernen. ©

*Auf der BeBoSa zu sehen: der neue Fugenschneider KDF800-7,5 – hier bei einer Produktschulung.*